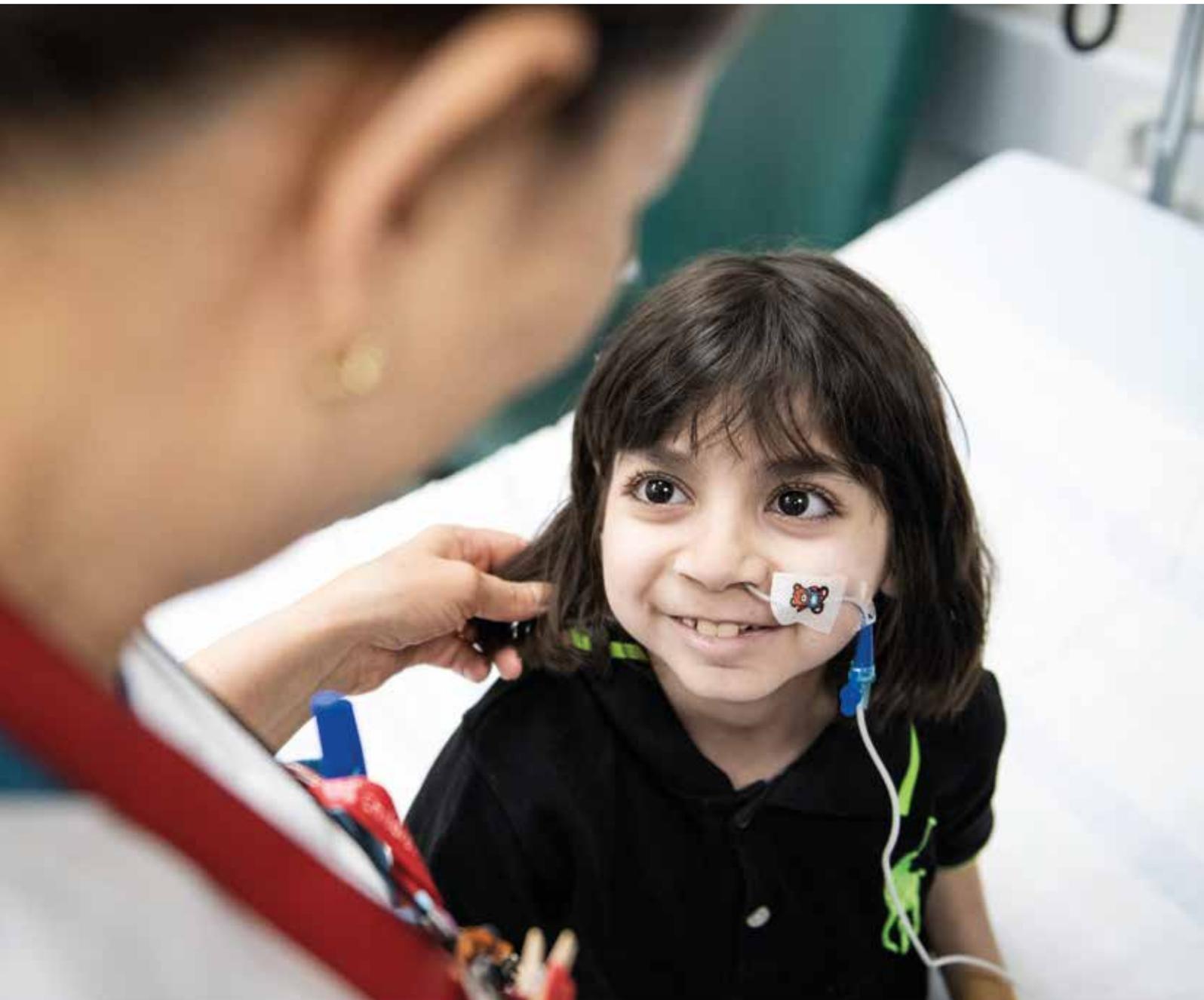




Kinderhilfe **Bethlehem**
Wir sind da.



Ausgabe 50 | September 2019

BLICKPUNKT BETHLEHEM

Die Zeitschrift für Freundinnen und Freunde der Kinderhilfe Bethlehem. Neuigkeiten aus Bethlehem und der Region.

- » Fatmeh und ihr starker Lebenswille
- » Angebote ausgebaut und Qualität weiter gesteigert
- » Geschenke, die doppelt Freude machen



Editorial

Liebe Leserin, lieber Leser



In unserem Alltag drängen immer neue Vokabeln in unseren Wortschatz, welche die Globalisierung auch in der Sprache abbilden. Vielen von Ihnen wird das Wort „Multikulturalismus“ vertraut sein. Es beschreibt das Vorhandensein mehrerer Kulturen in einem Raum. Das verkürzte Wort „multikulti“ hat

sich meines Erachtens bereits gut in unseren Wortschatz eingefügt. Bilder von bunten und fröhlichen Festen machen sich im Gedächtnis fest.

Auch der Verein Kinderhilfe Bethlehem setzt sich immer wieder mit Kulturfragen auseinander. Was in Europa als kultureller Wert gilt, ist es vielleicht nicht in Palästina. Was in Palästina als kultureller Wert hochgehalten wird, ist für uns in Europa vielleicht nicht auf Anhieb verständlich. Eigentlich müssen wir gar nicht soweit suchen: Auch Deutschland und die Schweiz unterscheiden sich in ihren Kulturen.

Lange Zeit sprach man von interkulturellen Teams, wenn die Mitglieder aus unterschiedlichen Nationen stammten. Ich bin nicht sehr glücklich über diesen Begriff, da er das Trennende und die Unterschiede in den Kulturen betont. Besser zu passen scheint mir der Ausdruck: transkulturelle Teams. Dabei werden nicht das Trennende der Kulturen betont, sondern die Ressourcen, welche die unterschiedlichen Kulturen für eine Organisation bereithalten. Die

Vielfalt wird nicht als etwas Problematisches, sondern als eine Bereicherung angesehen.

„Vielfalt als
Bereicherung
sehen“

Die Kinderhilfe Bethlehem bewegt sich mit ihrem Engagement in vielen unterschiedlichen Kulturen. Dafür brauchen wir immer mehr transkulturelle Kompetenzen. Das meint die Fähigkeit, Unterschiedlichkeiten als Ressourcen zu verstehen und nicht als Defizit. Und immer wieder zu sehen, dass es trotz aller Unterschiede auch Gemeinsames gibt. Dass die Kinderhilfe Bethlehem darauf grossen Wert legt, freut mich sehr und ich erlebe das in meiner Aufgabe als Präsidentin als Bereicherung. Unser Verein wird dadurch auch zu einem Beispiel der Völkerverständigung in einer Zeit, in der dies dringender und nötiger ist denn je.

Ich freue mich auf die Zusammenarbeit im neuen Präsidium.

Ihre

Sibylle Hardegger
Präsidentin



Das Caritas Baby Hospital steht seit seiner Gründung vor über 65 Jahre allen Kindern offen – unabhängig von Religion oder sozialer Herkunft.

Intensivstation

Am seidenen Faden

Vor ziemlich genau einem Jahr wurde im Rahmen der neuen Strategie die Intensivstation um zwei pädiatrische Betten erweitert. Dank der professionellen Behandlung konnten dort schon viele Leben gerettet werden. Auch das von Fatmeh.

Sie leidet wie zwei ihrer fünf Geschwister an der unheilbaren Stoffwechselerkrankung Cystische Fibrose (CF). Seit ihrer Geburt werden die drei im Caritas Baby Hospital betreut. Mehrmals im Jahr kommen sie zu ambulanten Routineuntersuchungen oder müssen stationär aufgenommen werden.

Sorge um Fatmehs Zustand

Fatmehs Gesundheitszustand gibt am meisten Grund zur Sorge. Sie ist sehr dünn, hat wenig Kraft und ist oft schwach und müde. Die Schule musste die 15-Jährige daher bereits vor einem Jahr verlassen. Damit hadert sie, denn Fatmeh ist wissbegierig und klug.

Vor wenigen Wochen verschlechterte sich ihr Zustand akut so sehr, dass sie notfallmässig ins Spital eingeliefert werden musste. Sie halluzinierte, bekam kaum Luft, konnte nichts essen und trinken. Auf der Intensivstation wurde sie künstlich beatmet. Rund um die Uhr waren nahe Verwandte bei ihr, immer in Sorge, dass sie stirbt. Die Eltern und Angehörigen bangten und beteten. Fatmehs Familie war bereit zum Abschied – nur sie selbst nicht. Etwa eine Woche nach der Behandlung auf der Intensivstation zog sie sich selbst – noch sediert von der schweren Medikation –

den Beatmungsschlauch und atmete eigenständig. Für Eltern, Geschwister und die Verwandten ein Wunder. Für das Personal des Caritas Baby Hospital die Bestätigung, bei der Behandlung alles richtig gemacht zu haben.

Inzwischen wurde Fatmeh nach Hause entlassen, doch die Sozialarbeiterinnen stehen in engem Kontakt mit der Familie und besuchen Fatmeh und ihre Geschwister regelmässig. Die Mitarbeitenden des Caritas Baby Hospital können sich so ein Bild machen, ob alles vorhanden ist, was die Eltern zur Betreuung der drei CF-kranken Kinder brauchen. Die 15-Jährige weiss, dass ihr Leben am seidenen Faden hing. Zum Dank für die gute Betreuung hat Fatmeh Bilder für alle Spitalmitarbeitenden gemalt, die dazu beigetragen haben, dass sie lebt. Ein wertvolles Geschenk – denn alle wissen, es wird eines Tages eine tröstliche Erinnerung sein.

Livia Leykauf



Fatmeh zeigt ihren Lebenswillen und beeindruckt alle.

Angebote ausgebaut und Qualität weiter gesteigert

Auch im vergangenen Jahr haben wieder Tausende Spenderinnen und Spender die Arbeit der Kinderhilfe Bethlehem unterstützt. Sie haben den erfolgreichen Ausbau der Leistungen und die kontinuierliche Steigerung der Qualität im Caritas Baby Hospital möglich gemacht.

Behandlungen im Caritas Baby Hospital	2017	2018
Ambulante Behandlungen	44'584	48'146
Stationäre Behandlungen	4'642	4'652
Hospitalisationsdauer	3,8 Tage	3,5 Tage
<i>davon:</i> Behandlungen Intensivstation	255	276
Hospitalisationsdauer	6,0 Tage	5,5 Tage



Die Patientenzahlen belegen das grosse Vertrauen der Bevölkerung in die Arbeit des Spitals. Die Intensivstation wurde um zwei pädiatrische Betten erweitert. Trotz des Umbaus wurden mehr Kinder intensivmedizinisch betreut.

Häufige Diagnosen	2017	2018
Atemwegserkrankungen	11'886	13'109
Gastroenteritis	3'644	3'766
Stoffwechselerkrankungen	2'136	2'336
Neugeborenen-Gelbsucht	1'440	1'569
Neurologische Erkrankungen	1'035	1'550
Harnwegsentzündungen	658	670
Frühgeburten	448	703

Die Diagnosestatistik wird nach der „internationalen statistischen Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme“ (ICD) der Weltgesundheitsorganisation erstellt. Sie erfasst sowohl ambulante wie stationäre Untersuchungen. Die strategische Schwerpunktsetzung auf Neurologie und Lungenheilkunde spiegelt sich im Jahresvergleich wider.



Sybille Oetliker ist seit 2014 Geschäftsleiterin der Kinderhilfe Bethlehem.

Hilfe für 53 000 Kinder

Geschäftsleiterin Sybille Oetliker beantwortet drei Fragen zum Geschäftsbericht 2018.

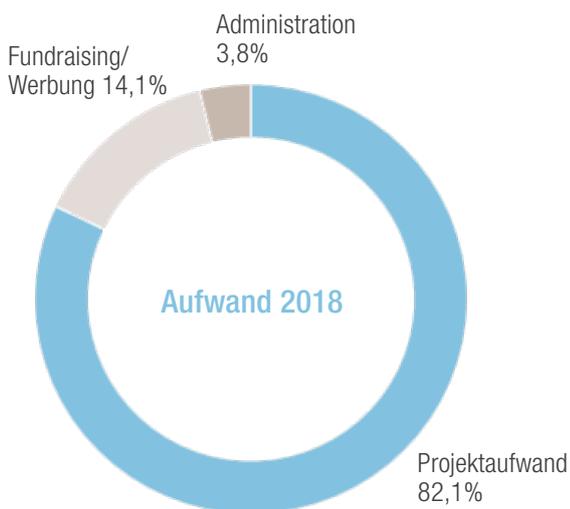
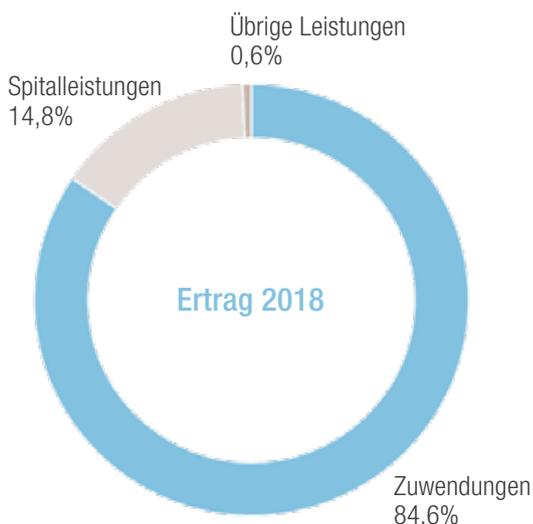
Was ist der Vorteil des neuen Zewo-Standards zur Darstellung der Finanzen?

Er schafft Transparenz und Vergleichbarkeit, weil alle NGOs in der Schweiz ihre Ausgaben nach denselben Kriterien ausweisen. Das ist im Interesse der Spenderinnen und Spender.

Zudem garantiert es intern den effizienten Umgang mit Spenden.

Was waren die wichtigsten Erfolge des Caritas Baby Hospital im Jahr 2018?

Erfreulich ist, wie viele Kinder im Spital behandelt werden. Dies zeigt, wie wichtig das Spital für die Menschen in Palästina ist. Oder: die Auszeichnung der Weltgesundheitsorganisation für das Spital.



Schliesslich: zwei zusätzliche Betten erweitern das Angebot der Intensivstation. Diese ist fast immer voll belegt.

Welches ist die grösste Herausforderung für 2019?

Die Sicherung der Finanzierung – das Spital behandelt 53 000 Kinder und bietet 250 Arbeitsplätze. Wir danken allen, die uns unterstützen.

Ertrag		CHF	Euro
Erhaltene Zuwendungen	84,6%	11'740'000	10'210'000
Erlös Spitalleistungen	14,8%	2'055'000	1'786'500
Erlös Übrige Leistungen	0,6%	90'000	78'500
Betriebsertrag gesamt		13'885'000	12'075'000

Erhaltene Zuwendungen nach Länderbüros		CHF	Euro
Schweiz (Geschäftsstelle)		5'595'000	4'865'500
Deutschland		4'481'000	3'896'500
Italien		727'000	632'500
Österreich		235'000	205'000
Grossbritannien		17'000	15'000
Bethlehem (Caritas Baby Hospital)		685'000	595'500
davon aus: Schweiz		41'500	36'000
Deutschland		195'500	170'000
Italien		179'000	155'500
Österreich		23'500	20'500
Palästina		40'000	35'000
Luxemburg		115'500	100'000
Sonstige Länder		90'000	78'500
Gesamt		11'740'000	10'210'000

Aufwand		CHF	Euro
Projektaufwand	82,1%	10'655'500	9'265'500
davon: Caritas Baby Hospital		10'080'000	8'765'000
Projekte im Heiligen Land		575'500	500'500
Fundraising- und allgemeiner Werbeaufwand	14,1%	1'826'000	1'588'000
Administrativer Aufwand	3,8%	494'000	430'000
Betriebsaufwand total		12'975'500	11'283'500

Alle Berichte, Zahlen und Fakten – Den aktuellen Geschäftsbericht erhalten Sie hier:
www.kinderhilfe-bethlehem.ch

Die Jahresrechnung wurde von der unabhängigen Kontrollstelle PricewaterhouseCoopers (PwC) in Luzern geprüft. PwC bescheinigt die Einhaltung der ZEWV Vorgaben inklusive des Standards Swiss GAAP FER 21.





Umwege führten Apothekerin Abeer Taweel zu ihrem Traumberuf im Caritas Baby Hospital.

Gesichter aus dem Caritas Baby Hospital

Traumberuf im zweiten Anlauf

Abeer Taweel leitet die Apotheke im Caritas Baby Hospital

Dank ihrer guten Schulnoten erhielt Abeer Taweel ein Stipendium für ein Ingenieurstudium im Irak. Die Universitäten dort waren in den 1990er Jahren bekannt für ihre gute Ausbildung. Die ganze Familie freute sich über diese Chance. Doch Abeer war über beide Ohren verliebt und wollte die Zukunft mit ihrem Traummann nicht durch einen langen Auslandsaufenthalt aufs Spiel setzen. Kurzer Hand sagte sie das Stipendium ab, heiratete und suchte nach einem Studienplatz im Westjordanland.

Keine Universität in Palästina bot Ingenieurwesen an – womit sie ihre Lieblingsfächer Mathematik und Zeichnen gut hätte verbinden können. So schloss sie sich zwei Freundinnen an, die sich für Krankenpflege entschieden hatten. „Ich ahnte aber schon früh, dass ich als Krankenschwester nicht glücklich werden würde“, gesteht Abeer Taweel, „doch mangels einer wirklichen Alternative studierte ich weiter“.

Erster Kurz-Einsatz im Caritas Baby Hospital

Kaum hatte sie – inzwischen Mutter einer Tochter – ihr Diplom in der Tasche, bot das Caritas Baby Hospital ihr und ihren beiden Freundinnen eine Stelle an. Nach wenigen Wochen im Dienst stellte Abeer fest, dass sie erneut schwanger war und kündigte. Das Caritas Baby Hospital wollte die talentierte Frau jedoch nicht verlieren. Ob sie vielleicht einen Tag pro Woche bei der Medikamentenausgabe aushelfen könne? Aus einem Tag wurden zwei. Nach der Geburt ihres jüngsten Sohnes drei.

„Dann schlug mir die Leiterin der Spitalapotheke vor, Pharmazie zu studieren. Sie drängte mich richtig“, erinnert sich Abeer. Versuchshalber schrieb sie sich an der Bethlehem Universität ein, arbeitete regelmässig in der Apotheke im Caritas Baby Hospital und kümmerte sich um ihre Familie. „Das war eine wirklich harte Zeit. Aber ich liebte das Pharmazie-Studium, ich liebte die Arbeit und ich liebte meine Familie – also fand ich auch die Kraft.“

Neue Aufgabe im Spital

Als völlig unerwartet ihre Mentorin, die Apothekerin des Caritas Baby Hospital, starb, musste Abeer noch mehr im Spital arbeiten – neben den Vorbereitungen zum Uniabschluss in Pharmazie und den Bedürfnissen ihrer jungen Familie. Seither ist die heute 43-Jährige Leiterin der Apotheke im Caritas Baby Hospital. Für ihre Ausbildung zur Krankenschwester ist sie inzwischen sehr dankbar, denn „ich verstehe genau, wie die Krankenschwestern bei uns im Spital denken und worauf ich achten muss, wenn ich die Medikamente für die Patientinnen und Patienten bereit mache“.

Um bei all den Aufgaben den Kopf freizukriegen, zieht sich die Pharmazeutin so oft wie möglich in ihren Garten oder in die Küche zurück. Kochen, backen und Gäste bewirten sind ihre grosse Leidenschaft. Kein Wunder also, dass Abeers Büro im Spital ein Geheimtipp für alle ist, die leckeren Kuchen und frische Früchte lieben.

Livia Leykauf



Doppelte Freude schenken

Es gibt viele gute Gründe, anderen eine Freude zu machen: Geburtstage, Jubiläen oder Feiern sind nur einige Beispiele. Für die Kinderhilfe Bethlehem ist es eine grossartige Unterstützung, dass so viele Freundinnen und Freunde des Caritas Baby Hospital ihren persönlichen Anlass nutzen, um den Kindern in Bethlehem eine Freude zu bereiten: Sie verzichten auf Geschenke und bitten ihre Gäste stattdessen um eine Spende für das Spital. Damit alle direkt sehen, was für ein grosses Geschenk sie damit den kranken Kindern in Palästina machen, hat die Kinderhilfe Bethlehem eine Spendenbox mit einem Fotomotiv aus Bethlehem entworfen. Die Box kann kostenlos bei der Geschäftsstelle bestellt werden.

Neues PR-Team in Bethlehem

Seit diesem Frühjahr wird die PR- und Medienabteilung des Caritas Baby Hospital von Shireen Khamees (rechts) geleitet. Mit ihrer Ernennung macht die Kinderhilfe Bethlehem einen weiteren Schritt hin zur Stärkung der lokalen Verantwortung im Spital. Deutschsprachige Gruppen betreut Shaden Shaer (links). Beide Frauen sind in Bethlehem aufgewachsen. Ab Mitte August stösst Linda Bergauer aus der Schweiz zum Team und wird die Öffentlichkeitsarbeit für Europa unterstützen sowie Besuchende durch das Caritas Baby Hospital führen.



Caritas Baby Hospital wichtig für Palästina

An der Generalversammlung der Kinderhilfe Bethlehem in Luzern haben der Vorstand, die Geschäftsstelle und die Leitung des Caritas Baby Hospital über die Arbeit des vergangenen Jahres berichtet und einen Ausblick auf die weitere Entwicklung gegeben. Präsidentin Sibylle Hardegger zeigte sich erfreut über die Leistung aller Mitarbeitenden und betonte die Wichtigkeit der Präsenz des Kinderspitals in Palästina: „Die politische Instabilität fordert die Kinderhilfe Bethlehem in besonderem Masse. Dennoch konnte das Caritas Baby Hospital das medizinische Angebot in allen Bereichen sicherstellen und sogar ausbauen.“





Kinderhilfe**Bethlehem**
Wir sind da.



FÜR DIE KINDER VON BETHLEHEM

Seit 1952 hält das Caritas Baby Hospital seine Türen für alle Kinder offen – ohne Unterbrechung und allen politischen Wirren zum Trotz. Und jährlich finden mehr Kinder Hilfe im Spital. Wir danken allen für ihre Unterstützung, die unsere Arbeit seit Jahrzehnten überhaupt erst möglich macht und den Familien in Bethlehem das verlässliche und wichtige Zeichen gibt: Ihr seid nicht allein.

politischen Wirren zum Trotz. Und jährlich finden mehr Kinder Hilfe im Spital. Wir danken allen für ihre Unterstützung, die unsere Arbeit seit

In der Schweiz

Kinderhilfe Bethlehem
Winkelriedstrasse 36
Postfach
6002 Luzern
Tel. 041 429 00 00
Fax 041 429 00 01
info@khb-mail.ch



Spendenkonto

PK 60-20004-7

IBAN: CH17 0900 0000 6002 0004 7

www.kinderhilfe-bethlehem.ch

In Deutschland

Kinderhilfe Bethlehem
im Deutschen Caritasverband e.V.
Karlstrasse 40
79104 Freiburg i.Br.
Tel. 0761 / 20 03 14
Fax 0761 / 20 04 26
khb@caritas.de



Spendenkonto

Postbank Karlsruhe

IBAN: DE32 6601 0075 0007 9267 55

BIC: PBNKDEFF

www.kinderhilfe-bethlehem.de

In Österreich

Kinderhilfe Bethlehem
Schedifkaplatz 3
1120 Wien
Tel. 01 813 08 80
info@khb-mail.at

Spendenkonto

Raiffeisenlandesbank NÖ-Wien

IBAN: AT39 3200 0000 0005 0500

BIC: RLNWATWW

www.kinderhilfe-bethlehem.at

Folgen Sie uns auf

